

<u>Beratungsvorlage:</u>	<input type="checkbox"/>	der öffentlichen ORW-Sitzung	TOP	am
	<input type="checkbox"/>	der öffentlichen ORE-Sitzung	TOP	am
	<input type="checkbox"/>	der öffentlichen BA-Sitzung	TOP	am
	<input checked="" type="checkbox"/>	der öffentlichen GR-Sitzung	TOP	am 26.09.2023

TOP:

Einführung eines regionalen Fahrradverleihsystems zum 1. Januar 2026

-Beratung und Beschlussfassung über die Teilnahme der Gemeinde Stegen an der Ausschreibung-Teilnehmerin: Frau Lena Jäggle, Projektleiterin, endura kommunal GmbH, Freiburg i. Br.

Sachverhalt:

Fahrradverleihsystem Frelö der Stadt Freiburg

Im Stadtgebiet Freiburg wird seit dem Jahr 2019 ein öffentliches Fahrradverleihsystem durch die Firma nextbike by TIER namens „Frelö“ betrieben. Das Fahrradverleihsystem Frelö umfasst derzeit 92 Stationen mit ca. 720 Rädern. Außerhalb des Freiburger Stadtgebietes gibt es von Umlandgemeinden finanzierte Kooperationsstationen wie zum Beispiel in Gundelfingen, Merzhausen oder Umkirch. Die Nutzung der Räder hat sich seit Beginn von Jahr zu Jahr gesteigert. Im Jahr 2022 wurden 581.534 Fahrrad-Ausleihvorgänge registriert. Der bestehende Vertrag mit nextbike by TIER läuft Ende 2025 aus.

Neu-Ausschreibung des operativen Betriebs eines Fahrradverleihsystems mit Erweiterung in die Region

Die Ausweitung von zunächst städtischen Fahrradverleihsystemen in die umliegenden Regionen wird seit einigen Jahren in verschiedenen Regionen erfolgreich umgesetzt. So hat der Verkehrsverbund Rhein-Neckar (VRN) sein Angebot in ein interkommunales, regionsweites Fahrradverleihsystem in 21 Kommunen (darunter vier Oberzentren) ausgebaut. Auch in anderen Bundesländern gibt es erfolgreiche Beispiele der Einrichtung eines interkommunalen Leihsystems, auch im ländlich geprägten Raum. Derzeit bauen Gemeinden im Ortenaukreis mit der Stadt Offenburg ihr regionales Fahrradverleihsystem unter der Marke EinfachMobil im Zusammenschluss mit den 14 Städten und ländlichen Gemeinden des Mobilitätsnetzwerks Ortenau aus.

Für die im Jahr 2024 geplante Ausschreibung des Fahrradverleihsystems (mit Systemstart ab 2026) sind der Zweckverband Regio-Nahverkehr Freiburg (ZRF) und die Landkreise Breisgau-Hochschwarzwald und Emmendingen auf die Stadt Freiburg und die Freiburger Verkehrs AG (VAG) zugegangen, um den Kreisgemeinden eine Teilnahmemöglichkeit an der Ausschreibung zu eröffnen.

Durch die Ausweitung des bestehenden Fahrradverleihsystems Frelö in die Landkreise Breisgau-Hochschwarzwald und Emmendingen würde für die gesamte Region ein attraktives zusätzliches Mobilitätsangebot geschaffen. Es würde die Möglichkeit bieten, Siedlungsbereiche besser an das Nahverkehrsnetz anzubinden. Aus- und Einpendelnde würden durch die Kombination von Leihrad und bestehendem ÖPNV, auf der sogenannten „ersten und letzten Meile“ von dem Angebot profitieren. Es ermöglicht künftigen Nutzerinnen und Nutzern ohne eigenes Auto über die Gemeindegrenzen hinweg mobil zu sein.

Für die Erarbeitung der Ausschreibungsunterlagen haben die Landkreise Breisgau-Hochschwarzwald und Emmendingen jeweils das Fachbüro endura kommunal GmbH mit der Erstellung eines Fachkonzepts für Mobilitätsstationen beauftragt. Das Fachkonzept soll die Städte und Gemeinden bei der Entscheidung über eine Teilnahme an einem gemeinsamen Fahrradverleihsystem in der Region unterstützen.

Sachverhalt/Konzeptioneller Ansatz

Im Rahmen des Fachkonzepts erbringt das Büro endura kommunal folgende Leistungen für die Kommunen:

- I. Bestandsermittlung: Erstgespräche mit der Kommune zur Planung des Vorgehens sowie zur Abfrage zum Bestand der vorhandenen Mobilitätsangebote
- II. Potenzialanalyse und Bedarfsabschätzung auf Grundlage der bestehenden Mobilitätsangebote (Bahn, Bus, Carsharing, E-Ladeinfrastruktur), Siedlungsstrukturen, Ortskenntnisse der Kommunalverwaltung, möglichen vorhandenen Flächen, Bauvorhaben der Kommune und frequentierten Orten (POI: Points of Interest).

- III. Identifikation der Standorte und Darstellung der vorhandenen Angebote, Durchführung eines Vororttermins zur Diskussion bzw. Festlegung der Standorte von Mobilitätsstationen in Zusammenhang mit dem Fahrradverleihsystem.
- IV. Ergebnisdokumentation in Form von Stationssteckbriefen sowie Übersicht zu Gesamtplanungsstand in allen beteiligten Kommunen.

Zum aktuellen Zeitpunkt haben in nahezu allen interessierten Städten und Gemeinden der Landkreise Breisgau-Hochschwarzwald (ca. 30 interessierte Kommunen) und Emmendingen (ca. 15 interessierte Kommunen) die Bestandsermittlung, Bedarfsabschätzung und Identifikation der Standorte stattgefunden. Nach aktuellem Planungsstand entsteht dadurch ein Gesamtnetz aus ca. 100 Stationen.

In Stegen wurden unter Beteiligung der Verwaltung und der beiden Ortsvorsteher 2 Standortmöglichkeiten identifiziert (siehe Anlage: beim Dorfcafé/Bushaltestelle Dorfplatz (Priorität 1 oder Kreuzungsbereich Kirchzartener Straße-Andreasstraße (Priorität 2), von denen eine umgesetzt werden soll. Aufgrund der topografischen Verhältnisse und vergleichsweise großer Distanzen zwischen den Stationen, wird die Einführung von gemischten Stationen, bestehend aus jeweils drei normalen Fahrrädern und zwei Pedelecs, empfohlen. Damit ergibt sich für Stegen eine Gesamtanzahl von 5 Fahrrädern, davon 3 normale Räder und 2 Pedelecs.

Die Angaben zur Anzahl der Stationen, normalen Rädern und Pedelecs aus allen interessierten Landkreiskommunen bilden die Grundlage für die Erstellung der Ausschreibungsunterlagen. Sie werden außerdem an die potenziellen Leihradanbieter weitergeleitet, die die zu erwartenden Kosten für die Kommunen berechnen. Auf Grundlage dieses errechneten Erwartungswertes erfolgt voraussichtlich im 1. Quartal 2024 in allen teilnehmenden Städten und Gemeinden und den Entscheidungsgremien der Stadt Freiburg und der Landkreise die Entscheidung über die verbindliche Teilnahme am Ausschreibungsverfahren.

Zeitplan

Q4/2022	Beauftragung Beratungsbüro zur Begleitung der Ausschreibung
Q1/2023	Infoveranstaltung für interessierte Gemeinden in der Region
Q2-Q3/2023	Entscheidungen der Landkreise und interessierten Kommunen über Umfang und Art der Integration von Standorten in der Region
2023	Entwicklung eines regionalen Konzepts (Anzahl der Stationen und Räder, Radtypen, Tarife, Kooperationen, etc.) und Vorbereitung der Ausschreibungsunterlagen
Q1/2024	Entscheidungen der Stadt Freiburg und der Entscheidungsgremien der Landkreise und Landkreismunicipalitäten über die Ausschreibung des operativen Betriebs. Vertragliche Fixierung der Teilnahme
Q2-Q4/2024	Europaweite Ausschreibung für den operativen Betrieb des Fahrradverleihsystems
Q1/2025	Vergabeentscheidung und Beginn der Produktion von Rädern und Stationsmaterial
01.01.2026	Start des Fahrradverleihsystems

Finanzielle Auswirkungen

Die Kosten für den Aufbau eines Fahrradverleihsystems lassen sich in einmalige Investitionskosten und jährliche Betriebs- und Unterhaltungskosten unterteilen.

Zu den einmaligen Investitionskosten gehören:

- die Vorbereitung der Flächen (ebenerdig und asphaltiert oder gepflastert);
- das Verlegen der Stromleitung und das Einrichten der Stromanschlüsse;
- und ggf. das Einrichten von Hinweisschildern, Wegweisern.

Unter der Annahme, dass weder der feste Untergrund noch der Stromanschluss vorhanden sind, ist aktuell von ca. 10.000 € Investitionskosten pro Station auszugehen.

Die Betriebskosten enthalten:

- die Bereitstellung der Fahrräder und/oder Pedelecs sowie der Kombiständer durch den Bikesharing-Anbieter;
- die laufenden Kosten für die Dienstleistung des Anbieters (Wartung, Service, Reparatur und Umverteilung der Räder).

Bei einer Mischstation mit drei normalen Fahrrädern und zwei Pedelecs liegen die Betriebskosten jährlich bei ca. 7.000 € netto (ohne Fördermittel). Bei einer Station mit nur Pedelecs sind diese jährlichen

Betriebskosten entsprechend höher (ca. 9.000 €) und bei einer Station mit nur normalen Fahrrädern entsprechend geringer (ca. 5.600 €). Es ist zu berücksichtigen, dass es sich hierbei um Kostenschätzungen zum jetzigen Zeitpunkt handelt, die je nach sich entwickelnden Marktpreisen variieren können.

Die einzelnen Komponenten des Fahrradverleihsystems (Radkombiständer, Fahrräder, Pedelecs) werden vom beauftragten Anbieter beschafft. Sie werden vom Anbieter für die Dauer der Vertragslaufzeit bereitgestellt und sind deshalb nur bedingt zuwendungsfähig.

Der ZRF prüft die genauen Fördermöglichkeiten und steht mit den Fördermittelgebern in Kontakt. Die Ergebnisse der Grundsatzbeschlüsse werden als Grundlage für weitere Gespräche an die Fördermittelgeber weitergeleitet. Den Kommunen werden die Fördermöglichkeiten anschließend dargestellt. Somit können die Kommunen die entsprechenden Haushaltsmittel (Ausgaben für die Herstellung und Einnahmen durch die Förderungen) über mehrere Jahre in den Haushalten einplanen.

Die Verwaltung hat weitere Informationen bei der endura kommunal eingeholt, die wir auszugsweise wiedergeben:

1. Die Vertragslaufzeit beträgt 5 Jahre mit der zweimaligen Option um 2 Jahre zu verlängern. Die Maximallaufzeit wären also 9 Jahre.
2. Wie die Flächen nach Vertragslaufzeit genutzt werden und ob Sie zurückgebaut werden, liegt in der Hand der Kommunen. Letztlich ließe sich aber empfehlen, dass man die Fläche umwidmet und bspw. für Fahrradabstellanlagen verwendet.
3. Die Fahrräder sind versichert. Nextbike ersetzt Räder die bspw. durch Vandalismus zerstört wurden. Ob Sie dies bei anhaltendem Vandalismus und folglich einer großen Anzahl Fahrrädern tun würden, kann ich nicht beantworten.
4. Aktuell fahren Besitzer von Regio-Karten und dem Deutschlandticket in der ersten halben Stunde umsonst mit dem Frelö.
5. Die aktuellen Tarife sind wie folgt:
 - 1. Basistarif: 1 € pro 30 Minuten (max. 12 € für 24 Stunden)
 - 2. Zeittarife:
 - o 3-Tage-Tarif: 3 €
 - o Monatstarif: 6 €
 - o Jahrestarif: 24 €
 - 3. Sonderkonditionen:
 - o Für Studierende und RVF-Abokund*innen (z.B. RegioKarte Job oder Jobticket BW etc- s.o.) ist die erste halbe Stunde jeder Fahrt kostenfrei.

Ich übernehme an dieser Stelle keine Garantie, dass die Tarife ab 2026 die gleichen sein werden. Letztlich ist es aber ein sehr preiswertes System für den Kunden.
6. Meine Kollegin Frau Jäggle (...) wird am 26.9. zu Ihnen in die Sitzung kommen und das Thema anhand der Präsentation vorstellen und aufkommende Fragen beantworten.
7. Wie oft die Standorte abgefahren werden, ist im Ausschreibungsvertrag festzulegen. Die Ausschreibungsunterlagen werden im Nachgang an die jetzt anstehenden GR-Sitzungen verfasst.
8. Buchenbach und Kirchzarten nehmen ebenfalls mit mehreren Stationen Teil.
In Kirchzarten sind derzeit 8-10 Stationen im Gespräch, in Buchenbach 4.
Die nächsten Stationen im Stadtgebiet sind an der Dreisamhalle in Ebnet und an der Bushaltestelle „Königsberger Straße“ in Kappel.

Beschlussvorschlag:

1. Die Gemeinde Stegen erklärt ihr Interesse an der Teilnahme an dem Ausschreibungsverfahren für ein regionales Fahrradverleihsystem.
2. Als Grundlage für die Erarbeitung der Ausschreibungsunterlagen werden 2 mögliche, umsetzbare Standorte identifiziert. Verwirklicht werden soll in der Gemeinde nur ein Standort. Priorität hat der Standort in der Nähe des Dorfcafés/Bushaltestelle Dorfplatz.
3. Entsprechende Haushaltsmittel sind in die jeweiligen Haushaltspläne aufzunehmen.

Titel Steckbrief für FVS-Stationen in Stegen

Projekt Erweiterung des Fahrradverleihsystems Frelö

Autor Jooris Preiser

Ort, Datum, Zeit Stegen, 05.06.2023, 15:00 – 17:00 Uhr

In Stegen kommen nach aktuellem Planungsstand (August 23) aufgrund der geringen Größe nur zwei Standorte in Frage. Diese sind als Alternative zueinander zu betrachten. Die Ortsteile Eschbach und Wittental wurden in der Vor-Ort-Begehung besichtigt, sind laut Rückmeldung der Gemeinde aber keine Option mehr.



Stationsname: Ortskern (Priorität 1)

Adresse: Dorfplatz, 79252 Stegen

Eigentümer der Fläche:

Öffentlich

Privat



Standortmerkmale:

Umliegende Mobilitätsangebote:

Stromanschluss:

Radstationstyp:

Finanzielle Beteiligung möglich:

Gesetzt oder optional:

Im Ortskern kommen 2 Standorte in Frage;

Priorität 1 hat der Standort am Dorfplatz;

Parkbucht vor der alten Bushaltestelle; hier ist auch Ladeinfrastruktur geplant

Bestehend: Bushaltestelle „Dorfplatz“, Carsharing beim Rathaus

unbekannt

Gemischte Station (3 Stadträder, 2 Pedelecs)

Nein

Gesetzt (Priorität 1)

Stationsname: Ortskern (Priorität 2)

Adresse: Kirchzartener Straße 6, 79252 Stegen

Eigentümer der Fläche:

Öffentlich **X**

Privat



Standortmerkmale:

Mobilitätsangebote:

Stromanschluss:

Radstationstyp:

Finanzielle Beteiligung möglich:

Gesetzt oder optional:

Priorität 2 hat im Ortskern die Grünfläche neben der Sparkasse; Rathaus, Sparkasse, Edeka, Bäcker in unmittelbarem Umfeld

Carsharing-Angebot, Bushaltestelle „Dorfplatz“ fußläufig

unbekannt

Gemischte Station (3 Stadträder, 2 Pedelecs)

Nein

Gesetzt (Priorität 2)